

## Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News

**Titel:** Surettajoch anstelle Skitour im Montafon  
**Datum:** Mi. 04.03.2020  
**LeiterIn:** Daniel Schmucki  
**Wetter:** Kurzer Zwischenhoch-Einfluss, windig,  
**TeilnehmerInnen:** Daniel Schmucki, Paul Ryser, Kurt Brühwiler, Armon Oehy (Gast)



Abfahrt um 06.30h in Gommiswald und nach kurzem Kaffeehalt im Hotel Bodenhaus in Splügen, starten wir um 08.45h auf Piste Nr. 14 = zugeschneite Splügenpass Strasse bis Marmorbrücke. Bei aufklarendem Himmel sind wir guten Mutes das Surettajoch (2850m) in ca. 4 Std. zu erreichen. Doch nach der Marmorbrücke auf 1695m ändert sich die Situation. Es heisst Spuren, bei mind. 50cm Neuschnee. Der Steilhang bis 2200m ist zudem mit viel Trieb Schnee gefüllt. Eine vorsichtige Spurenanlange mit Umwegen benötigt Zeit. Zunehmender Nordostwind bringt Wolken und leichte Schneeschauer. Nach ca 3 ½ Stunden Wühlerei durch den Tiefschnee, stehen wir erst am Fusse des Schwarzhorngletschers, wo eine 35° Traverse wartet. Zum Glück macht sich das angesagte Zwischenhoch noch bemerkbar und wir können die letzten 350Hm im Sonnenschein bei abnehmendem Wind hinter uns bringen. Ankunft Surettajoch um 13.15 Uhr. Auf den Gipfel verzichten wir angesichts der müden Beine und der nahenden Schlechtwetterfront. Für die Abfahrt entscheiden wir uns für das Steilcouloir (ca. 40°) direkt runter zum Isabrüggli. Die Einfahrt bei soviel Pulverschnee sorgt für etwas Herzklopfen. Die Schneedecke ist kompakt und die Verhältnisse ein Traum. Auf der Piste Nr. 14 geht's nach eindrücklichen Steilhängen (zum Glück – sonst hätten wir alles geschoben) direkt zum Ausgangspunkt zurück.

Fazit: Eindrückliche Skitour, welche für die Abfahrt sehr gute Skitechnik und etwas mit benötigt. Von allen Teilnehmern mit Bravour gemeistert.



